

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat II Amt 20	Drucksache DS0174/03	Datum 24.03.2003
---	--------------------------------	----------------------------

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister	08.04.2003		X	X		
Rechnungsprüfungsausschuss	27.05.2003	X				
Finanz- und Grundstücksausschuss	04.06.2003	X				

beschließendes Gremium Stadtrat	05.06.2003	X		X	
---	------------	---	--	---	--

beteiligte Ämter	Beteiligung des		Ja	Nein
	RPA	KFP		[X]
				[X]

Kurztitel:

Jahresabschluss 2000 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Niederlassung Magdeburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2000 der NKE zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2000 mit einer Bilanzsumme von 272.496.449,61 DM und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 15.501.813,97 DM festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 15.501.813,97 DM mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg in 2000 geleisteten Zuwendungen in Höhe von 7.292.120,83 DM zu verrechnen,
 - den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.209.693,14 DM mit dem Verlustvortrag in Höhe von 5.744.862,35 DM zu verrechnen und insgesamt auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Geschäftsführern Herrn Klaus-Dieter Pantke und Herrn Manfred Stietzel sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2000 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
	X					

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/Fogelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
Euro	keine <input type="checkbox"/> Euro	Euro	Euro	

Haushalt		Verpflichtungs-ermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>		veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	
davon Verwaltungshaushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögenshaushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

federführendes Amt	Sachbearbeiter Herr Koch/5402255	Unterschrift AL Herr Eisermann
---------------------------	-------------------------------------	-----------------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla
---------------------------------------	-------------------------------

Begründung

Der Jahresabschluss 2000 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) erhielt von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Niederlassung Magdeburg, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab bis auf die unter Punkt 3. aufgeführten Feststellungen keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2000 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 15.501.813,97 DM ab.

Auswirkungen des KontraG auf die Abschlussprüfung

Das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird erstmalig für die Geschäftsjahre ab 1999 angewandt. Zielsetzung des KonTraG ist u.a. die frühzeitige Erkennung von Risiken oder Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage wesentlich beeinträchtigen. Weitere Ziele liegen in der Verbesserung der Kontrolle durch den Aufsichtsrat und der Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer. Entsprechend der auf Grundlage des KonTraG geänderten §§ 317, 321 und 322 HGB ist eine erweiterte Berichterstattung im Prüfungsbericht sowie im Bestätigungsvermerk vorgesehen.

Die Prüfung hat sich insbesondere auf das Erkennen von Unrichtigkeiten und Gesetzesverstößen zu erstrecken. Im Prüfbericht sind Ausführungen darüber zu machen, ob bei der Durchführung der Prüfung Unrichtigkeiten, Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, Tatsachen, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter gegen Gesetz, Gesellschaftsvertrag oder Gesellschafterbeschlüsse festgestellt wurden.

Der formelhafte Bestätigungsvermerk wurde abgeschafft. Nunmehr enthält der Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB neben einer Beschreibung von Gegenstand, Art und Umfang auch eine Beurteilung des Prüfungsergebnisses. Auf Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, wird gesondert eingegangen.

Entsprechend dieser Vorschriften wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2000 der NKE geprüft und der Bestätigungsvermerk formuliert.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die Gesellschaft firmiert ab dem 17.02.2000 unter dem Namen Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (vorher Bundesgartenschau Magdeburg 1999 GmbH). Diese Änderung beruht auf dem neugefassten Gesellschaftsvertrag vom 16.12.1999.

Die Aufgabe der NKE besteht in der weiteren Gestaltung und Bewirtschaftung des BUGA-Parks auf unbestimmte Zeit. Grundlage hierfür ist das durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 07.01.1999 beschlossene Nachnutzungskonzept. Eine weitere wesentliche Aufgabenstellung war, die Schlussabrechnung der BUGA zu forcieren und soweit wie möglich zu beenden.

In diesem Nachnutzungskonzept wurde von einem jährlichen Zuschussbedarf von 5,0 Mio. DM ausgegangen. Für das Berichtsjahr bestätigte der Stadtrat Zuschüsse in Höhe von 4,0 Mio. DM. Dabei wurde davon ausgegangen, dass die Gesellschaft 8,2 Mio. DM erwirtschaftet, denen Aufwendungen von 12,2 Mio. DM gegenüberstehen. Grundlegende Zielgrößen des Nachnutzungskonzeptes waren dabei ca. 1,0 Mio. Besucher im Park und 250.000 Benutzer der Panoramabahn. Mit Eröffnung des Parks im April 2000 stellte sich heraus, dass die Zielgrößen in keiner Weise auch nur annähernd erreicht werden können. Deshalb bekam die Gesellschaft Liquiditätsprobleme. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit wurde durch die Landeshauptstadt Magdeburg die ursprünglich geplante Zuschusshöhe auf insgesamt 7.562 TDM aufgestockt, wovon 6.492 TDM zur Finanzierung der Betriebskosten aus dem städtischen Haushalt abgefordert wurden. Durch diese als Liquiditätsbeihilfen unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bilanzierten Zuschüsse, war es der Gesellschaft möglich, ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber Dritten zu jeder Zeit nachzukommen.

Zur Verbesserung der Infrastruktur im Park wurden folgende Maßnahmen umgesetzt: Überdachung der Seebühne, Bau des Schmetterlingshauses, Bau fester Sanitärcontainer.

Zur Finanzierung der durchgeführten Investitionen wurden der Gesellschaft vom Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Infrastruktur im Park“ finanzielle Mittel in Höhe von 2.642 TDM gewährt, wovon bis 2002 2.598 TDM ausbezahlt wurden. Im Berichtsjahr erfolgt die Vorfinanzierung dieser Investitionen durch die Landeshauptstadt Magdeburg.

Ein durch die Landeshauptstadt Magdeburg beauftragtes Sachverständigengutachten kommt zu dem Ergebnis, das kurz- bis mittelfristig Einsparpotentiale durch den Rückbau einzelner Attraktionen nicht erkennbar seien. Mittelfristig wird ein Besucheraufkommen auf ca. 500.000 Besucher pro Jahr für möglich gehalten. Trotzdem sei mit einem Zuschussbedarf von jährlich 6 Mio. DM zu rechnen.

Nach wie vor nicht konkret abschätzbar sind mögliche Schlusszahlungen aus den ab Dezember 2000 vorhandenen anhängigen Klagen von Baufirmen gegenüber der NKE. Die strittigen Rechnungsbeträge belaufen sich auf 10,5 Mio. DM einschließlich Zinsen. Die Gesellschaft hat einen Betrag von 50 % der strittigen Rechnungsbeträge in den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert.

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Zur Vermeidung der Überschuldung hat die Landeshauptstadt Magdeburg im Februar 1999 einen Rangrücktritt erklärt. Mit Schreiben vom 05.06.2002 erklärt die Landeshauptstadt, dass sie aufgrund eines Stadtratsbeschlusses vom 16.05.2002 auf die Rückzahlung des der Bundesgartenschau 1999 GmbH mit Vertrag vom 14./23.01.1998 gewährten Darlehens in Höhe von 167 Mio. DM verzichtet.“

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zu entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Mit der in 1999 ausgesprochenen Rangrücktrittserklärung sowie dem in 2002 erklärten Darlehensverzicht ist eine Überschuldung abgewendet. Des Weiteren stellen wir fest, dass die Gesellschaft auch in Zukunft auf Liquiditätshilfen der Gesellschafter angewiesen sein wird. Neben diesen, im Lagebericht genannten Tatsachen, haben wir bei unserer Prüfung keine weiteren entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Tatsachen festgestellt.“

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses wird nachfolgende Aussage getroffen:

„Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Wir bemerken jedoch, dass durch einen Buchungsfehler im Jahr 1999 Erträge zuviel ausgewiesen wurden. Die Korrektur dieses Fehlers im Berichtsjahr führt zu Verlusten in Höhe von 934.579,44 DM.“

Analyse des Jahresabschlusses 2000 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position Umsatzerlöse in Höhe von 2.197,2 TDM (Vorjahr 39.345,6 TDM) beinhaltet Erlöse aus Eintrittskarten (1.458,2 TDM), Panoramabahn (253,2 TDM), Umsatzbeteiligung (156,3 TDM), Veranstaltungen (138,3 TDM), Vermietung und Verpachtung (95,2 TDM) Rodelbahn (49,1 TDM) Parkplätze (22,6 TDM) sowie sonstige Erlöse (24,3 TDM).

Die Position Erhöhung oder Verminderung des Bestands an Bauten in Ausführung wies zum 31.12.2000 eine Erhöhung um 2.637,6 TDM (Vorjahr 20.057,3 TDM) aus. Die Erhöhung in 2000 beinhaltet eine Bestandserhöhung im Zusammenhang mit der Stilllegung der Deponie auf dem Großen Cracauer Anger in Magdeburg.

Die Position Sonstige betriebliche Erträge verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (11.665,0 TDM) um 2.123,9 TDM auf 9.541,1 TDM. Hierbei handelt es sich um:

	2000 (TDM)	1999 (TDM)
- Ertrag Übertragung Blockheizkraftwerk	6.895,7	0,0
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	431,5	0,0
- Erstattung Geschäftskosten Deponie	710,3	1.086,9
- Sonstige Zuschüsse und Zuwendungen	412,2	2.872,4
- Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	462,0	0,0
- Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	306,9	118,4
- Sonstige weiterbelastete Kosten	175,8	4.371,7
- Erträge aus der Vergabe der Lizenz- und Werberechte	0,0	2.670,1
- Periodenfremde Erträge	68,6	0,0
- Übrige Erträge	78,1	545,5

Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16.063,7 TDM (Vorjahr 42.690,4 TDM) beinhalten neben Baukosten für die Stilllegung der Deponie (9.533,3 TDM) Aufwendungen für Pflege Grünanlagen (1.541,0 TDM), Rückbau (689,2 TDM), Energie, Wasser und Entsorgung (684,4 TDM), Personaldienstleistungen (659,1 TDM), Betrieb Panoramabahn (450,0 TDM), Wach- und Schließdienst (442,9 TDM), Geschäftsbesorgung MMKT (426,3 TDM), Instandhaltung (403,4 TDM), Reinigung (199,9 TDM), Mieten (169,5 TDM) sowie sonstige Aufwendungen (864,7 TDM).

Die Personalaufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (6.064,4 TDM) um 4.235,2 TDM auf 1.829,2 TDM. Darunter fallen die Aufwendungen für die Geschäftsführung sowie 27 (Vorjahr 68) Angestellte.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (4.964,6 TDM) um 1.361,0 TDM auf 6.325,6 TDM und betreffen Abschreibungen auf die Bauten (3.072,0 TDM), technischen Anlagen (2.180,5 TDM), Betriebs- und Geschäftsausstattung (1.069,4 TDM) und Software (3,7 TDM) der Gesellschaft.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (12.409,7 TDM) um 7.213,9 TDM auf 5.195,8 TDM.

Die Aufwendungen in 2000 betreffen im Einzelnen Wertberichtigung und Ausbuchung von Forderungen (1.283,5 TDM), Korrektur Umsatzerlösbuchung Vorjahr (934,6), Werbe- und Reisekosten (863,6 TDM), Künstlergagen (480,7 TDM), Raumkosten (317,4 TDM), Versicherungen, Beiträge und Abgaben (285,8 TDM), Veranstaltungen MDR (240,0 TDM), Rechts- und Beratungskosten (152,4 TDM), Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten (148,1 TDM), Porto- und Telefonkosten (122,3 TDM), Verkaufsprovision MVB (86,1 TDM), Reparaturen und Instandhaltung (49,4 TDM), Fahrzeugkosten (32,1 TDM), Bürobedarf (22,7 TDM) sowie übrige Aufwendungen (177,1 TDM).

Zinsen und ähnliche Erträge wurden in Höhe von 67,4 TDM erzielt (Vorjahr 376,1 TDM).

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 513,9 TDM (Vorjahr 0,0 TDM) beinhaltet im Wesentlichen Zinsrückstellungen aus strittigen Rechnungen.

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 16,9 TDM (Vorjahr 0,0 TDM) beinhaltet Grundsteuerzahlungen für das Jahr 2000.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 15.501.813,97 DM.

2. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ weist zum 31.12.2000 einen Betrag in Höhe von 6,3 TDM (Vorjahr 8,2 TDM) aus und beinhaltet Restbuchwerte von diversen selbst genutzten EDV-Programmen.

Die „Sachanlagen“ verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (161.958,0 TDM) geringfügig um 95,8 TDM auf 161.862,2 TDM. Im Geschäftsjahr erfolgten Zugänge in Höhe von insgesamt 7.265,1 TDM sowie Abschreibungen und Abgänge in Höhe von 6.321,8 TDM bzw. 1.039,1 TDM.

Die Zugänge betreffen das Schmetterlingshaus (730,7 TDM), dauerhafte WC-Anlagen (332,4 TDM) und Künstlergarderoben (119,0 TDM), Nachaktivierungen Seebühne (3.306,6 TDM), Jahrtausendturm (1.197,2 TDM), Park (516,5 TDM), Fuß- und Radwegebrücke (416,1 TDM), Garagen (134,6 TDM), Einlasssystem (171,4 TDM), Herrenkrugsteg (111,2 TDM) und sonstige Anlagenwerte (229,4 TDM).

Die Abgänge resultieren aus vorgenommenen Anpassungen auf im Vorjahr als Anlagegüter aktivierte strittige Herstellungskosten. Die Anpassungen erfolgten erfolgsneutral als Gegenposition zu den unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen ungewissen Verpflichtungen aus diversen Rechtsstreitigkeiten.

Die Bilanzposition „Bauten in Ausführung“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (71.514,2 TDM) um 2.637,6 TDM auf 74.151,8 TDM. Der Ausweis zum 31.12.2000 beinhaltet die Stilllegung der Deponie auf dem Großen Cracauer Anger in Magdeburg, welche die Gesellschaft im Auftrag der Landeshauptstadt Magdeburg im eigenen Namen und auf eigene Rechnung ausführen lässt. Zugänge in Höhe von 9.533,3 TDM stehen Abgänge in Höhe von 6.895,7 TDM gegenüber. Die Abgänge beinhalten das im Rahmen der Deponiesanierung errichtete Blockheizkraftwerk, das im Berichtsjahr an die Landeshauptstadt Magdeburg übertragen wurde.

„Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 276,9 TDM (Vorjahr 2.164,2 TDM) ausgewiesen. Risiken wird durch Einzelwert- (26,9 TDM) und Pauschalwertberichtigungen (5,6 TDM) Rechnung getragen. Die im Vorjahr unter dieser Position ausgewiesenen Forderungen gegenüber der Eigentum- und Freizeit Verwaltungs GmbH Ratswaage Magdeburg KG und dem Zürcher Forum in Höhe von 1.034,0 TDM bzw. 1.517,0 TDM wurden im Berichtsjahr auf der Grundlage von in den Jahren 2001 und 2002 geschlossenen Vergleichen ausgebucht. Die dafür

gebildeten Einzelwertberichtigungen in Höhe von 404,0 TDM bzw. 931,0 TDM wurden entsprechend in Anspruch genommen.

Die Bilanzposition „Forderungen gegen Gesellschafter“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (561,0 TDM) um 3.242,8 TDM auf 3.803,8 TDM. Sie beinhaltet Forderungen aus der Weiterberechnung von Kosten für die Baumaßnahmen Klosterkamp, Nonnenwerder und Niederspannungsnetz (3.125,9 TDM), Umsatzsteuer aus Korrektur erhaltener Anzahlungen (296,9 TDM), Erstattung Geschäftskosten Stilllegung Deponie (284,5 TDM), Weiterberechnung Umsatzsteuer (88,7 TDM) und sonstige Forderungen (7,8 TDM).

„Sonstige Vermögensgegenstände“ in Höhe von 3.443,8 TDM (Vorjahr 7.968,2 TDM) beinhalten Ansprüche gegenüber dem Landesförderinstitut Sachsen-Anhalt (2.603,8 TDM), Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt (749,8 TDM) und sonstige Vermögensgegenstände (90,2 TDM).

Die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ verminderte sich zum 31.12.2000 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (10.448,1 TDM) um 7.744,5 TDM auf 2.703,6 TDM.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ erhöhte sich im Berichtsjahr (5.051,5 TDM) erheblich gegenüber dem Vorjahr (0,7 TDM) und beinhaltet im Wesentlichen, in Abweichung zur Bilanzierungspraxis der Vorjahre (Ausweis dort unter der Bilanzposition Sonstige Vermögensgegenstände), die abgeführte Umsatzsteuer auf erhaltene Anzahlungen.

Die Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ wird in Höhe von 21.196,7 TDM (Vorjahr 5.694,9 TDM) ausgewiesen und setzt sich aus dem Verlustvortrag in Höhe von 5.744,9 TDM und dem Jahresfehlbetrag 2000 in Höhe von 15.501,8 TDM, abzüglich des gezeichneten Kapitals in Höhe von 50,0 TDM zusammen. Eine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne ist aufgrund des erklärten Rangrücktritts und des Darlehensverzichts nicht gegeben.

Passiva

Der „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ in Höhe von 6.456,2 TDM (Vorjahr 2.581,5 TDM) wird aus den der Gesellschaft bewilligten und bisher ausgezahlten Investitionszuschüssen aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe gebildet und über die Nutzungsdauer der begünstigten Anlagegegenstände aufgelöst.

Unter Berücksichtigung der Zugänge, Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01. Januar 2000	2.581.502,00 DM
Zuführung	4.241.248,69 DM
Auflösung und Abgang	<u>366.570,69 DM</u>
Stand am 31. Dezember 2000	<u>6.456.180,00 DM</u>

„Sonstige Rückstellungen“ werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.513,5 TDM (Vorjahr 1.496,9 TDM) ausgewiesen. Diese Position umfasst Rückstellungen für Tantieme (738,8 TDM), eventuelle Zinsansprüche aus strittigen Rechnungen (500,0 TDM), Gerichts- und Anwaltskosten (150,0 TDM), Jahresabschlusskosten 1999 und 2000 (103,5 TDM) und Urlaub (21,2 TDM).

Die Bilanzposition „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (71.635,3 TDM) um 5.358,1 TDM auf 76.993,4 TDM. Sie beinhaltet die von der Landeshauptstadt

Magdeburg im Zusammenhang mit dem Sanierungsvertrag für die Deponie Großer Cracauer Anger geleisteten Zahlungen.

Unter Berücksichtigung von Zugängen, Umbuchungen und Abgängen ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01. Januar 2000	71.635.305,51 DM
Zugänge	8.197.506,46 DM
Umbuchung aus Darlehen	4.242.064,07 DM
Umsatzsteuer auf Umbuchung aus Darlehen	296.944,48 DM
Abgang Blockheizkraftwerk	- 6.895.689,54 DM
Umsatzsteuer auf Abgang Blockheizkraftwerk	- 482.698,27 DM
Stand am 31. Dezember 2000	<u>76.993.432,71 DM</u>

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 12.257,4 TDM ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 9.338,9 TDM. Die ausgewiesene Verbindlichkeit gegenüber der INTAMIN AG, Schweiz, in Höhe von 8.352,0 TDM resultiert aus dem in 1999 abgeschlossenen Kaufvertrag über den Erwerb der Panoramabahn.

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ in Höhe von insgesamt 169.777,4 TDM (Vorjahr 157.006,9 TDM) beinhaltet neben dem ausgereichten Darlehen (159.613,8 TDM), unterjährig ausgezahlte Liquiditätszuwendungen (7.292,1 TDM) sowie Mittel zur Vorfinanzierung von Investitionen im Rahmen des GA V (2.871,5 TDM).

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (6.000,4 TDM) um 513,9 TDM auf 5.486,5 TDM. Ausgewiesen werden neben einer Vielzahl kleinerer Verbindlichkeiten insbesondere Verbindlichkeiten aus strittigen Rechnungen in Höhe von 5.263,0 TDM (Vorjahr 5.594,0 TDM). Diese resultieren aus von der Gesellschaft nicht in voller Höhe anerkannten und bezahlten Rechnungen für Investitionen in das Anlagevermögen. Der ausgewiesene Betrag beinhaltet die nach Auffassung des Projektmanagements und der Geschäftsführung zu erwartende Inanspruchnahme (ca. 50 %) aus diesen Rechtsstreitigkeiten.

Ein passiver „Rechnungsabgrenzungsposten“ wird in Höhe von 12,1 TDM (Vorjahr 0,0 TDM) ausgewiesen und beinhaltet abgegrenzte Einnahmen aus Kartenvorverkauf.

3. Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse

Die Ergebnisse der **Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** führten im Wesentlichen unter nachfolgenden Punkten zu Feststellungen bzw. Hinweisen:

16. d) „Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, sämtliche benötigte Mittel aus eigener Kraft zu erwirtschaften. Wie im Berichtsjahr wird die Gesellschaft auch in den Folgejahren auf finanzielle Unterstützung durch die Landeshauptstadt Magdeburg angewiesen sein.“
17. a) „Die Gesellschaft weist zum 31.12.2000 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 21.197 TDM aus. Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Die Landeshauptstadt Magdeburg hat als Hauptgesellschafter gemäß Nachtrag zum Darlehensvertrag vom 12./17.02.1999 eine Rangrücktrittserklärung abgegeben, um die rechtlichen Folgen der Überschuldung aus § 64 Abs. 1 GmbHG abzuwenden. Aufgrund des Gesellschafterdarlehens und der ausgereichten Betriebskostenzuschüsse konnten Finanzierungsprobleme abgewendet werden.“
18. a) „Nach uns vorgelegten Unterlagen erwirtschaftete der Bereich „Abwicklung BUGA“ einen Fehlbetrag von ca. 8,9 Mio. DM und der Bereich „Durchführung Natur- und Kulturpark“ einen Fehlbetrag von 6,6 Mio. DM.“

18. b) „Das Jahresergebnis ist entscheidend vom Aufwand aus der Abwicklung der Bundesgartenschau geprägt. Es wird damit gerechnet, dass auch in Folgejahren Aufwendungen in diesem Bereich anfallen werden.“
19. a) „Durch die rückgängige Entwicklung der Besucherzahlen wird die NKE gemäß Lagebericht auch in den nächsten Jahren Verluste aus der Bewirtschaftung des Parks in Höhe von 6.000 TDM p.a. erwirtschaften. Folgende wesentliche Verluste wurden im Berichtsjahr erzielt: Ausbuchung von Umlaufvermögen in Höhe von 2.218 TDM, davon 935 TDM Korrektur einer Falschbuchung aus dem Vorjahr, Berücksichtigung der Zinsen aus Rechtsstreitigkeiten 500 TDM, Betrieb der Panoramabahn 197 TDM (ohne Mietkosten für Stromverteiler und Stromkosten sowie Abschreibungen).“
21. b) „Die Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage scheinen ausgeschöpft. Vielleicht sollte die Einwerbung von Spenden noch versucht werden.“

4. Zusammenfassung

Der von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2000 wurde in der Aufsichtsratssitzung am 28.02.2003 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen, die als Vorauszahlungen gewährten Liquiditätshilfen in Höhe von 7.292.120,83 DM mit dem Jahresfehlbetrag zu verrechnen und das verbleibende Jahresergebnis mit dem Verlustvortrag zu verrechnen.

Darüber hinaus empfiehlt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat der NKE für das Geschäftsjahr 2000 zu entlasten und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu bestellen (Bestellung zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2001 ist bereits erfolgt).

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2000 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist das Protokoll der Aufsichtsratssitzung vom 28.02.2003 auszugsweise beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Abteilung Beteiligungsverwaltung der Stadtkämmerei eingesehen werden.

Anlagen

Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk
 Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung
 Lagebericht
 Auszug a. d. Protokoll d. Aufsichtsratssitzung vom 28.02.03